

Pressemitteilung

Andreas Müller
Tulpenweg 3
63579 Freigericht

mobil 0174/3019484
e-mail mueller-hanau@t-online.de
web www.linkefraktion-mkk.de

27. Juni 2010

LINKE werden freiwillige Fahrtkostenübernahme für die Oberstufe beantragen

Zu der Entscheidung der hessischen Kultusministerin Dorothea Henzler die Übernahme der Schülerbeförderungskosten für G8-Schülerinnen und Schüler, die im kommenden Schuljahr die zehnte Klasse besuchen, eine Absage zu erteilen haben sich auch die LINKEN zu Wort gemeldet. Die LINKEN unterstützen den Kreisbeigeordneten Dr. André Kawai dabei, die gesetzliche Regelung der Schülerbeförderung zu Gunsten der Betroffenen zu ändern. Die „juristischen Spitzfindigkeit Wiesbadener Bürokraten“ sehen wir genauso, so der schulpolitische Sprecher der LINKEN im Kreistag Volkmar Höhne.

Höhne macht dies am Beispiel der Zwillinge David und Chantal fest. Beide fahren jeden Morgen mit dem Bus zum Unterricht in die Kopernikusschule Freigericht. David besucht die zehnte Klasse der Realschule, Chantal ist als G8-Schülerin in die Oberstufe gewechselt. Für beide ist es ihr zehntes Schuljahr. Dennoch werden nur die Tickets des Realschülers vom Landkreis bezahlt, Chantals nicht. Eine Ungerechtigkeit, findet ihre Mutter. Zu Recht, sagt hingegen Ministerin Henzler und verweist auf das hessische Schulgesetz. Mit der Folge, dass die von den Eltern zu übernehmenden Fahrtkosten bis zu 1025 Euro pro Kind und Schuljahr betragen.

„Es geht hin und her und keiner macht was, obwohl doch offensichtlich ist, dass es eine Ungleichbehandlung ist“, ärgert sich die Mutter der Zwillinge. Die G8-Schülerinnen und Schüler würden vom Gesetzgeber gegenüber Realschülern benachteiligt, weil sie ein Jahr früher für den Bus zahlen müssten. Und dabei hätten sie – zum Zeitpunkt des Wechsels an die Oberstufe – noch nicht mal einen Realabschluss.

Der Landkreis als Schulträger ist gesetzlich nur verpflichtet, die Buskosten bis zum Ende der Mittelstufe zu bezahlen. Die ist aber nach Auffassung der LINKEN mit Abschluss der 9. Klasse G8 noch nicht erreicht. Hier ist die Rechtslage widersprüchlich.

„Keine Mittlere Reife, drohende Fahrtkosten und vom Schulstress ganz zu schweigen - G8 ist murks und gehört abgeschafft“, so bilanziert die LINKE Kreistagsfraktion die Einführung der Schulzeitverkürzung an Gymnasien in der Mittelstufe.

Volkmar Höhne, schulpolitischer Sprecher der Linken, kündigt deshalb an, dass die LINKE Kreistagsfraktion beantragen wird, dass der Landkreis freiwillig auch für Gymnasialschüler die Busfahrt bezahlen soll. Er forderte: „Die Buskosten-Erstattung für die Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe, muss übernommen werden, wenn nicht durch das Land, dann durch den Main-Kinzig-Kreis!“

"Weder die damalige CDU-Landesregierung, noch die heutige CDU-FDP-Regierung haben verstanden, dass die Einführung von G8 ein Fehler war und dass ein weiteres Rumdoktern nur die Probleme verlagert, aber nicht löst.", so die schulpolitische Sprecherin der LINKEN Landtagsfraktion Barbara Cárdenas. Die LINKE Landtagsfraktion fordert deshalb Änderungen im neuen Schulgesetz und die generelle Übernahme der Schülerbeförderungskosten für die Oberstufe durch das Land.

Für DIE LINKEN muss das Bildungssystem reformiert werden. Es ist an der Zeit ein längeres gemeinsames Lernen in einer ganztägigen und inklusiven Schule bis zum 10. Schuljahr einzuführen. Dies führt zu einer besseren Schule insgesamt und zu besseren Bildungschancen gerade von sozial schwächeren Kindern, wie internationale Studien belegen.

DIE LINKE.

Kreistagsfraktion

gez. Andreas Müller